

VII.

# Programm

des

## städtischen Gymnasiums zu Belgard

für das Schuljahr 1877/78,

durch welches

zu der am 9. April d. J. stattfindenden

### öffentlichen Prüfung der Schüler

ergebenst einladet

Namens des Lehrercollegiums

**Der Direktor der Anstalt:**

**Rudolph Bobrik,**

Dr. phil., Corresp. Mitglied der oberlaus. Gesellschaft der Wissenschaften,  
2c. 2c.

---

**I n h a l t :**

1. Der veränderte Lehrplan der Anstalt in schematischer Gestalt.
2. Schulnachrichten.

---

Belgard. 1878.



III

# PROPHET

Handwritten German text, likely a title or subtitle, possibly 'Handwritten German text in Berlin'.

Handwritten text, possibly a date or location, possibly 'in the year 1878'.

Small handwritten text, possibly a name or address.

Handwritten text, possibly a name or address, possibly 'in the year 1878'.

Handwritten text, possibly a name or address, possibly 'in the year 1878'.

Small handwritten text, possibly a name or address.

Small handwritten text, possibly a name or address.

Handwritten text, possibly a name or address, possibly 'in the year 1878'.

Small handwritten text, possibly a name or address.

Handwritten text, possibly a name or address, possibly 'in the year 1878'.

Small handwritten text, possibly a name or address.

Small handwritten text, possibly a name or address.

Handwritten text, possibly a name or address, possibly 'in the year 1878'.

Small handwritten text, possibly a name or address.

Small handwritten text, possibly a name or address.

Small handwritten text, possibly a name or address.



# I. Der Lehrplan der Anstalt.

## 1. Religion.

Klasse.	Sth.	Lehrbücher.	P e n s u m. (Jährige Curfen.)
VI	3	Zahn's Historien VI—V. Bobrif's Memorirstoff. VI—I.	Die aus der Vorschule bekannnten bibl. Geschichten des Alten Testaments werden wiederholt; dazu kommen 27 neue. Die kurzen und leichten in der Vorschule erlernten Sprüche werden wiederholt. Dazu Spruch 1—26 a. d. Memorirstoff. Wiederholung der in der Vorschule erlernten Lieder. — Die ersten drei Hauptstücke werden wiederholt; das erste mit Luthers Erklärung.
V.	3		Bibl. Geschichten des Neuen Testaments. Repetit. des Memorirstoffes der vorhergehenden Klassen. Neu: 36 bibl. Geschichten. Das allgemeinste von der Eintheilung der Bibel und die Reihenfolge der bibl. Bücher. Erklärung und Einprägung des zweiten Hauptstücks mit Luthers Erklärung. Sprüche von 27—73. 6 Lieder. Das Kirchenjahr am Schlusse in kurzer Uebersicht; ausführlicher in den folgenden Klassen; ebenso die Reformationsgeschichte am 31. Oct.
IV.	2	Die Bibel. VI—I.	Im S. Altes, im Winter Neues Testam. in der Bibel selbst. Bibelfunde erweitert. Geographie von Palästina. Katechismus: Sommer das 3. Hauptstück mit Luthers Auslegung; Winter das 4. u. 5. Sprüche Nr. 74—90. 4 Lieder. Repetition des Memorirstoffes der früheren Klassen.
IIIB.	2		Lektüre des Alten Testam.; Sommer: bis zu den Propheten incl. Die Psalmen bis Neujahr; Hiob bis Ostern. Erweiterte Bibelfunde; Erlernung von Psalmen, Psalmenstellen. Wiederholung des Memorirstoffes der früheren Klassen. Mittheilungen über die Kirchenliederdichter bis 1648 und die Reformationsgeschichte.
IIIA.	2		Lektüre des neuen Testam.: Evangel. Matthäi; Leben und Wirken der Apostel. Sonst wie Untertertia. Liederdichter seit 1648. Die Ordnung des Gottesdienstes.
II. Erstes Jahr. (1878, 1880 ff.)	2	Nov. test. graece ed. Buttmann. II—I. Hollenberg, Hülfsbuch. II—I.	Sommer: Darstellung des Reiches Gottes auf Grund von Lektüre im alten Bunde bis auf Jesum. Winter: Darstellung des Reiches Gottes im neuen Bunde hauptsächlich nach Lucas. Stellen aus d. Corinther, Thessalonicher, Jakob., 1. Johannis- und 1. Petri-Brief. Die innere Gliederung des Katechismus. Das Uebrige nach dem Pensum der III B.
Zweites Jahr. (1879, 1881 ff.)			Sommer: Die Apostelgeschichte des Lukas im Urtext mit Auswahl und Einschaltungen aus dem Galaterbrief. Die Geschichte der ältesten Kirche (Hollenberg § 92—108). Winter: Die mittlere und die neuere Kirchengeschichte (Hollenberg § 109—157 mit Auslassung). Repetit. nach dem Pensum von III A.
I. Erstes Jahr. (1878, 1880 ff.) Zweites Jahr. (1879, 1881 ff.)	2		Sommer: Das Evang. Johannis mit Auswahl. Winter: Glaubens- u. Sittl. (Vgl. Hollenb. § 158—192.) Repet. in beiden Sem. Sommer: Der Römerbrief mit Auswahl. Abschnitte aus dem 1. Br. a. d. Corinther (event. auch aus dem a. d. Hebräer). Winter: Aus dem Brief a. d. Galater. Die Augustana besonders mit Berücksichtigung der Unterscheidungslehre und Betrachtung des apologetischen Momentes. Repetitionen in beiden Semestern.



2. Deutsch. (Jährige Curien.)

Klasse.	Stb.	Lehrbücher.	Lektüre.	Grammatik.	Orthographie und Interpunktion.	Stilübungen.	
VI.	3	Kopf u. Paulsief (mit gramm. Anh.)	Lesebuch. 10 Gedichte zu memoriren. Privatlektüre in allen Klassen.	(Redetheile.) Biegungen. Der zusammengezogene Satz. — (Halbjährlich.)	Abtammung; schwierigere und ähnlich lautende Wörter; Silbenabtheilung. Wie Sexta. — Satzzeichen Fremdwörter.	Die Stilübungen gehen in allen Klassen von der Lektüre oder dem sonstigen Unterricht resp. der Anschauung aus. Sagnach- u. Umbildungen. Erzählungen. Beschreibungen.	Wöchentlich.
V.	2	„ für VI.	Lesebuch. 11 Gedichte zu memoriren.	Hauptwörter mit dopp. Geschlecht. Unregelm. Steigerung. Nektion d. Zeitw. Der zusammengezte Satz. — (Halbj.)	Wie Sexta.	Wie Sexta.	Wöchentlich.
IV.	2	„ für IV.	Lesebuch. 8 Gedichte zu memoriren.	Verkürzung d. Sätze. Parenthese. Periode.	Uebersicht nach dem Anhange zum Lesebuch.	Wie Sexta. Dazu: Synonym. Unterscheidungen. Inhaltsangaben. Uebersetzungen.	14täglich.
III B.	2	„ für III B-III A.	Lesebuch. (Epos. Romanze. Prosodie und Verslehre.) 7 Gedichte zu memoriren.	Die indirekte Rede. Tempora und Modi.	Repetitionen und Ergänzungen.	Wie Quarta. Dazu: Umwandl. in indir. u. direkte Rede. Inhalt- und Dispositionsangaben. Beschreibungen u. Erzählungen zc.	14täglich.
III A.	2	Lelebuch, bes. lyrisch-epische Poesie. Die Ballade.	11 Gedichte zu memoriren.	Die Tropen.	IV. (Grimms und Bechsteins Märchen.) Ferd. Schmidt, Reineke Fuchs. Robinson, bearb. v. Gräbner. Grefler, Naturgeschichte der in Deutschland einheimischen Thiere. Osterwald, Erzähl. a. d. alten deutschen Welt, Gudrun, Siegfried und Krimhilde.	Wie III B. Dazu: Zusammenstellung, Ordnung, Unterscheidung leichter Begriffe.	14täglich.
II.	2	Die bez. Classifier. Heintze, mittel- hochdeutsches Lelebuch.	Sommer: 1. Hermann und Dorothea. (Das Epos.) 2. Privatim: Herder's Eid. 3. Gudrun. Winter: 4. Minna von Barnhelm. (Die Technik des Dramas.) 5. Privatim: Maria Stuart. 6. Schiller'sche Ged. (Die Lyrik.)	In den oberen Klassen wird die Grammatik an die deutsche und fremdsprachliche Lektüre angeschlossen.		Wie III., jedoch erhöht und erweitert. Am Schlusse der Semester kurze Uebersicht über die Anleitung zum Aufsatz. Ende Sommer: Division u. Partit. Ende Winter: Die Form der Erzählung, Beschreibung, Schilderung.	3wöchentlich.
Zweites Jahr. 1879, 1881 ff.)	2		Sommer: 1. Aus dem Nibelungenliede. 2. Privatim: Die Jungfrau von Orleans. Aus Dichtung und Wahrheit. 3. Wilhelm Tell. Winter: 4. Klopstock's Oden. Zusammenfassende kurze Uebersicht über die Formen und Gattungen der Poesie.			Ende Sommer: Die Definition. Ende Winter: Die Form der Betrachtung, Vergleichung, Chrie.	3wöchentlich.
I.	3		Sommer: 1. Laokoon. 2. Privatim: Egmont. Stücke a. d. Hamburgischen Dramaturgie. 3. Proben aus Walthar von der Vogelweide zc. Winter: 4. Wallenstein. 5. Privatim: Wie die Alten den Tod gebildet. Die Braut von Messina. — Vor Michaelis: Kurze Uebersicht über die deutsche Literaturgeschichte bis auf 1517. Vor Ostern: Bis auf Lessing.			Vor Ostern: Die Dispositionsform der Entwicklung.	4wöchentlich.
Zweites Jahr. 1879, 1881 ff.)	3		Sommer: 1. Tasso. 2. Privatim: Iphigenie. 3. Einzelne Gedichte von Göthe. Winter: 4. Ueber naive und sentimentale Dichtung. Die Künstler von Schiller. 5. Privatim: Nathan der Weise. 6. Schwierigere Gedichte von Schiller. Kurze Uebersicht über die deutsche Literaturgeschichte. Ende Sommer: Lessing bis Göthe. Ende Winter: Schiller bis 1815; vgl. die bezügliche Lektüre.			Vor Ostern: Die Dispositionsform der Abhandlung.	4wöchentlich.



3. Latein.

(Jährige Curfen. VI. u. V. halbjährig.)

Klasse.	Stb.	Lehrbücher.	Profaische Lektüre.	Poetische Lektüre.
VI.	9	Schönb. I. Kühner's Vofab. zu Schönborn. Berger's Grammatik. VI-1.	Schönborn I.	
V.	10	Schönborn II.	Schönborn II. (I.) 6 Stb.	
IV.	10	Nepos. Bonnell's Vofab. IV-11. Warschauer, Übungsbuch z. Uebersetzen a. d. Deutschen in das Lateinische für IV.	6 Stb. Sommer: Miltiades, Them., Simon. Winter: Spamin., Pelopidas, Hamiltar, Hannibal. — Vofabeln aus Bonnell.	
III B.	10	" Caes., b. gall. III B—III A. Ovid metam. III B—III A. (II.) Warsch. f. III B-A.	4 Stb. Sommer: Caesar, bell. gall., lib. I. Winter: Caesar, bell. gall., II., III. Einige Capitel memoriren. — Phrasen zc. — Vofabeln aus Bonnell.	Dvid. 2 Stb. Sommer: Phae-ton. Winter: 4 Weltalter. Deufal. Fluth. Cadmus. — Kleine metrische Uebungen von dieser Klasse an bis I. 60 Verse memoriren.
III A.	10	" " "	6 Stb. Sommer: Bell. gall., IV. V. Winter: VI. VII. Wie III B. — Vofabeln aus Bonnell.	Dvid. 2 Stb. Sommer: Niobe. Jason u. Medea. Winter: Daedal. event. Jearus. Calyb. Jagd. Mele-ager. Philemon u. B. Nessus und Hercules.
II.	10	Die bezügl. Classif. Süpfe, 2. Theil. II-1.	4 Stb. Sommer: Cicero, de imper. Cn. Pomp.; Livius I Ausw. Privat.: Pro Archia poeta. (Juliferien.) Winter: C. de senect., aus Liv. II-V. Privat.: Pro Ligario. — Vofabeln.	2 Stb. Sommer: Vergil, Aen. I. Ecl. IV. IX. Winter: Aen. II. Aus Dvids Trist. u. Fasten.
	10		4 Stb. Sommer: Sallust Catilina; Cicero in Catil. I-IV; zur Hälfte privatum. (Juliferien.) Winter: Livius XXI. XXII. mit Auswahl. Cicero pro Roscio Amerino. Privat.: Pro rege Dejotaro. — Voff.	2 Stb. Sommer: Verg., Aen. IV. Ecl. I. V. Winter: Aen. V. VI. mit Auswahl. Aus Dvids metamorph. IX-XIV.
I.	8	Die bezüglichen Classifier.	4 Stb. Sommer: Tuscul. I. Tacit. Germania. Privat.: Tuscul. V. Winter: Pro Sestio. Tacit. Ann. I. Privat.: Cicero de amicitia.	2 Stb. Sommer: Horat., Carm. I. Ep. I., 1. 2. 16. Winter: Horat., Carm. II. Ars poet.
	8		Sommer: Cicero de orat. I. II. (III.) mit Auswahl. Privat.: In Verrem IV. Tacitus Ann. II. III. mit Auswahl. Winter: Cicero pro Milone oder Brutus. Privat.: Die 2. Philippische. Tacitus histor. I. mit Auswahl oder Agricola.	2 Stb. Sommer: Horat., Carm. III. Ep. I., 19. 20. Winter: Horat., Carm. IV. Sat. I., 1. 6. 9. Epod. 2. 7. 16.

Grammatik.	Schriftliche Uebungen.
Die regelmäßige Formenlehre, soweit das Lesebuch sie erforderlich macht.	Formenextemporalien. Umbildungen und Nachbildungen von Sätzen in Extemporal. u. Exercitien.
Die unregelmäßige Formenlehre. Einige Hauptregeln der Syntax. Wortbildung. Der zusammengesetzte Satz. Präpositionen.	Wie Sexta. Leichte Extemporal. und Exercitien im Anschluß an die Lektüre.
2 Stb. Repetit. u. Ergänz. d. Formenlehre. Die griech. Declinat. Verba inchoat. Die Casuslehre ohne das Seltene. Sommer: Genet. u. Accus. Winter: Dat. Abl. Wortbild. Die Periode. Concenter. Erweiterungen a. d. Syntax. (Einige Hauptreg. a. d. Mod.- u. Tempuslehre.)	Wie Quinta, erhöht.
2 Stb. Sommer: Tempus- und Moduslehre; consequ. tempor. Winter: Infinit., Gerund., Gerundiv., Particip., Supin. Concenter. Erweiterungen. (Indir. Rede, einige Hauptregeln.)	Wie Quarta.
2 Stb. Sommer: Der Relativ-, Inhalts-, Ursach-, Ergänzung-, Folge-, Absichtssatz. Winter: Zeit-, Beding., einräum., vergleich., frag. Satz; indir. Rede; Figuren und Tropen. Römischer Kalender.	Wie Quarta. Auszüge aus der Lektüre.
2 Stb. Sommer: Ergänzende und vertiefende Wiederholung des Pensums der VI. u. V. Die Präpositionen. Winter: Erg. und vertief. Wiederholung des Pensums der IV. Wortbildung.	Wie Obertertia. Die Obersecundaner machen 4 Aufsätze.
2 Stb. Sommer: Erg. und vertief. Wiederholung des ganzen Pensums der III B. Die Partikeln und Conjunctionen. Winter: Erg. und vertief. Wiederholung des ganzen Pensums der III A. Einige grammat. Eigenheiten und Unregelmäßigkeiten; von der Wortstellung, dem Satz- und Periodenbau.	
2 Stb. Wie Sekunda. Syntax ornata.	Extemporal. und Exercitien im Anschluß an die Lektüre. 4wöch. 10 Aufsätze.
Wie Sekunda. Syntax ornata.	



(Lehrbuch V u IV 4. Griechisch.)

Klasse.	Std.	Lehrbücher.	Profaische Lektüre.	Poetische Lektüre.
V.				
IV.	6	Curtius, griech. Gr. IV-1. Schenkl, gr. Elementarbuch. IV-III A. Todt's Vokabul. IV-1.	Die bezüglichen Stücke aus Schenkl 1-74. Vokabeln der IV. aus Todt.	Poetische Stücke aus Schenkl am Ende jedes Semesters. IV-III A.
III B.	6	" "	Die bezüglichen Stücke aus Schenkl 51-74, 74-89. Vokabeln der III B. Profaische Stücke aus Schenkl, Seite 92 ff.	Cf. IV.
III A.	6	Xenophon.	4 Std. Xenoph. Anab. Sommer: 1. 1-7. Winter: 1. 8-11. 5. - Vokab. der III. A.	Am Ende jedes Semesters 100 Verse Homer je nach dem bezügl. Penjum der II.
II.	6	Die bez. Classifier. II-1.	2 bis 3 Std. Sommer: Xenoph. Anab. II. 6-III. 5. Todt S. 7-34. Winter: Xenoph. Hellenika 1-2 Bücher. Aus Herodot. I. V. VI. Todt S. 25 bis 42.	2 Std. Sommer: Odyss. 1-VI. mit Auswahl. Winter: VII-XII. mit Auswahl.
Zweites Jahr. (1879, 1881 ff.)			Sommer: Lysias Rede gegen Cratotheanes. Todt S. 43-60. Vokabeln der II. Winter: Xenophons Hellenika 1-2 Bk. Herodot 7-9 mit Auswahl. Todt, S. 6378.	2 Std. Sommer: Odyss. XIII-XVIII. m. Ausw. Winter: XIX-XXIV. mit Auswahl.
I.	6		2 Std. Sommer: Platons Apologie (event. auch Criton). Winter: Laches oder Thucydides.	3 Std. Sommer: Aus Ilias 1-VI. (Sophocl. Dedip. Tyr.) Winter: Aus Ilias VII-XII. (Sophocles Dedip. Colon. oder Electra.)
Zweites Jahr. (1879, 1881 ff.)			Sommer: Cutyphron. Anfang und Ende von Phädon. Winter: Demosthenes Staatsreden. Repett. aus Todt nach dem Penjum der II.	3 Std. Sommer: Aus Ilias XIV-XVIII. Soph. Ajax oder Philoctet.) Winter: Aus Ilias XIX-XXIV. (Sophocl. Antigone.)

(Jährige Curjen; IV. und III B. halbjährig.)

Grammatik.	Schriftliche Übungen.
	Das griechische Alphabet in den Schreibstunden am Ende jedes Semesters.
Die regelmäÙ. Formenl. bis zu den Verben puris und contract. incl. <i>sipi</i> .	Formenexercitien. Um- u. Nachbildungen von Sätzen im Anschluß an die Lektüre im Schenkl. IV-III A.
Bis zu dem Verbum auf <i>µ</i> excl. Ergänzende Repetition des Penjums der IV. - Bis zu den großen Verben auf <i>µ</i> inclus.	14täglich. IV-1.
2 Std. Die Formenlehre zu Ende. Schenkl 90-100. Die Präpositionen. Gelegentlich der Lektüre u. der schriftl. Übungen syntaktische Hauptregeln.	
1-2 Std. Sommer: Die Casuslehre. Winter: In-finit., Particip., Wortbildung. Repetitionen.	Extemp. u. Exercit. im Anschluß an die Lektüre. II-1.
1-2 Std. Sommer: Artikel. Pronomen. Genera Verbi. Winter: Modi. - Repetitionen.	
1 Std. Repetitionen besonders aus dem Penjum des ersten Jahres der Sekunda. - Die Negationen.	
1 Std. Repetitionen besonders aus dem Penjum des zweiten Jahres der Sekunda.	



5. **Französisch.** (Jährige Curfen; V. u. IV. halbjährig.)

Klasse.	St.	Lehrbücher.	Lektüre.	Grammatik.	Schriftliche Uebungen.
V.	3	Blög, Elementar-Grammatik. V—IV.	Blög, Elementargrammatik, Lektion 1—60. Formenlehre bis zum Aktiv der I. Conjugat.	Regelmäß.	Formenextemporalien; Um- und Nachbildungen v. Sätzen.
IV.	2		Blög, Elementargrammatik, Lektion 61—112. Die regelmäßige Formenlehre. Wiederhol. d. Penf. d. V.		Exercitien im Anschluß an die Lektüre in allen Klassen.
IIIB.	2	Blög, Schulgramm. III—1. Blög, Lect. choisis. III—II.	Sect. I. 1—25, II. 1—10, III. 1—3, VIII. 1—9. Vokabeln abaissement—chaume mit Auslassung der seltenen.	Lect. 1—23. 1 Std im Sommer: (Unregelm. Verba.) Vgl. S. 14-17. Ausg. 1876. Wiederhol. dieses Penf. u. d. Penf. der IV u. V im Winter.	
IIIA.	2		Sect. I. 26—51, II. 11—16, III. 4—5, VIII. 10—20. Vokabeln chaumière—écuyer.	Sommer: Lect. 24-33. Intransit. Verben mit être u. Das Nomen. Winter: Lect. 34—43. Adverb. Zahlwort. Präpositionen. Wortstellung. Repett.	
II. Erstes Jahr. (1878, 1880 ff.)	2		Sommer: Sect. IV. 1—4, V. 1—5, VI. 1—3, IX. 1—6. Voff. édifier—hôtel. Winter: Sect. VII. 5. Le diplomate par Scribe. Voff. hôteesse—ouvrir.	Sommer: Lect. 46-55. Zeiten und Modi. Winter: Lect. 56—65. Particip. Artikel.	
Zweites Jahr. 1879, 1881 ff.)	2		Sommer: Sect. IV. 5, 6, V. 6—9, VI. 4, 5, IX. 7—12. Voff. pacifier—resserrer. Winter: Sect. X. 5. Athalie par Racine. Voff. ressort—zibeline.	Sommer: Lect. 66-69. Vergleichungsgrade. Stellung. Concordanz d. Adject. Adverb. Negationen. Winter: Lect. 70-78. Fürwort. Concordanz des Subj. u. Verb., Casus d. Verben. Infinitiv. Coniunct.	
I. Erstes Jahr. (1878, 1880 ff.)	2	Blög, Manuel d. Littérature Française.	Sommer: 1 Stück von Molière. Aus Pascal, La Bruyère, Fénelon. Voff. abaissement—débattre. Winter: 1 Stück von Corneille. Aus Le Sage, Montesquieu. Voff. débauche—imprudent.	Sommer: Repetit. der Formenlehre. Winter: Repetit. von Lect. 30—45.	
Zweites Jahr. 1879, 1881 ff.)	2		Sommer: 1 Stück von Racine. Aus Voltaires, J. J. Rousseaus Prosa. Voff. impudence—prétexte. Winter: 1 Stück von Voltaire; event. Gedichte von Boileau, Béranger, Victor Hugo. Aus der Prosa von Diderot, Mignet, Thiers. Voff. prêtre—zibeline.	Sommer: Lect. 46—65 repet. Winter: Lect. 66—78 repet.	



6. Hebräisch. (Fakultativ.)

Klasse.	Stund.	Lehrbücher.	P e n s u m.	Schriftl. Uebungen.
II B.	2	Gesenius, Hebr. Grammatik.	Lehrgang: 1. Jahr, Formenlehre und Syntax, etwa nach Gräfenhahns Entwurf mit 48 Stb. Grammatik, 34 Stb. Lektüre historischer Schriften des A. T.	14tägl.
II A. I.	2	Gesenius, Hebr. Lesebuch.	Repetition und concentr. Erweiterung des grammat. Pensums der II B. — Histor. Stücke des A. T. Psalmen.	" "

7. Englisch. (Fakultativer Privatunterricht.)

IV—I.	2	Gesenius, Lehrbuch der engl. Grammatik.	Im ersten Jahre wird das Nothwendigste aus der Formenlehre und Syntax durchgenommen. Lektüre in der Grammatik: häufige schriftliche Uebungen — Memoriren. Im zweiten Jahre wird zu zusammenhängender Lektüre übergegangen.
-------	---	---	---

8. Geographie. (Jähr. Curs.)

9. Geschichte. (Jähr. Curs.)

VI.	2	Daniel, Leitfad. VI—I. und ein Atlas.	Sommer: Grundlehren der Geographie. Daniel 1A. Winter: Die 5 Erdtheile. Daniel 1B.	Die bedeutendsten vaterländ. Gebirgszüge werden in allen Klassen besprochen. VI. u. V. Mittheilungen aus der deutschen, griechischen u. römischen Mythe, Sage u. Geschichte; Unterstützung durch die deutsche u. latein. Lektüre; Bibl. Geschichte.
V.	2		Sommer: Asien, Africa. Daniel II. § 36—60. Winter: Amerika, Australien, Europa excl. Deutschland; § 64—84. Repetition von VI. u. V.	
IV.	1 + 2	Müller, Alte Gesch. Cauers Geschichtstabellen. IV—I.	Sommer: Alt- u. Neu-Griechenland. Phys. Geogr. von Deutschl. § 85—93. Winter: Alt- und Neu-Italien. Polit. Geogr. von Deutschland. § 94—103. Repetitionen.	Sommer: Griechische Geschichte. — Cauers Tabellen durch alle Klassen von IV. ab. Winter: Römische Geschichte.
III B.	2 + 2	Daniel, Lehrbuch. III B. u. III A. Müller, Leitfd. zur Gesch. d. deutschen Volkes. III B—III A.	Sommer: Die außereuropäischen Erdtheile. § 36—70. Winter: Europa. (Einleitung, die 3 südl. Halbinseln, Donautiesl., Frankreich.) § 71—81. Repet.	Sommer: Dtsch. Gesch. bis 1517. Winter: " " " 1648.
III A.	2 + 2		Sommer: Nord-Europa, Deutschland. § 82—93. Repetitionen. Winter: Preußen, Oesterreich etc. § 94—103. Repetit. § 1—35, insbesondere die mathem. Geogr.	Sommer: " " " 1796. Winter: " " " 1871.
II.	0 + 3	Herbst, Hist. Hülfsbuch. I.	Sommer: Alt- u. Neu-Griechenland. Repet. § 36—70. Winter: Repetit. § 71—81.	Sommer: Griech. Gesch. b. 449 v. C. Winter: " " " b. 301 v. C.
Erstes Jahr. (1878, 1880 ff.)	(1 Stb. alle 14 Z. Geog.)		Sommer: Alt- und Neu-Italien. Repet. § 82—93. Winter: Repet. § 94—103.	Sommer: Röm. Gesch. b. 133 v. C. Winter: " " " b. 476 p. C.
Zweites Jahr. (1879, 1881 ff.)			Wie II. Polit. Geogr. v. Deutschland im Mittelalter. Repetitionen nach dem Plane der III. u. II. in beiden Jahren.	Sommer: Deutsche Gesch. v. 375 n. Chr. bis 1096. Winter: Deutsche Gesch. bis 1493. Sommer: " " " bis 1618. Winter: " " " bis 1871. Repetit. nach "Cauers" Tabellen in allen Klassen.
I.	0 + 3	Herbst II.		
Erstes Jahr. (1878, 1880 ff.)				
Zweites Jahr. (1879, 1881 ff.)		Herbst III.		



10. Rechnen und Mathematik.

Klasse.	Std.	Lehrbücher.	P e n s u m. (Jährige Curfen.)	Schriftliche Übungen.
VI.	4	Aufgaben für den Rechenunterricht. Kober, Heft 1.	<b>Rechnen.</b> Die 4 Species in unbenannten und benannten ganzen Zahlen. Zeitberechnung. Regel-de-tri. Anfänge der Bruchrechnung.	
V.	3	" Heft 2.	Gemeine und Dezimalbrüche. Schlussrechnung.	
IV.	3	" Heft 3.	Erstes Semester: Rechnungsarten des bürgerlichen Lebens. Zweites Semester: 14tägl. 1 Rechenstunde.	
III B.	3	Rambly 2, Plani- metrie. IV—1.	<b>Mathematik.</b> Wintersemester: Planimetrie bis zur Congruenz der Dreiecke incl.; Rambly II., 1—60. Sommersemester: Stägl. 1 propädeut. Geometrie-Stunde.	14tägl. IV—II.
III A.	3	Rambly 1, Arith- metik. III B—1.	Sommer: Planimetrie. Repet. des Pensums der IV.; dann bis zur Lehre vom Kreise incl. Winter: Die 4 Species mit Buchstaben.	
II.	3	Bardeys Aufgab.	Repetition des Pensums der III B. Planimetrie: vom Flächeninhalt geradlin. Figuren. Arithmetik: Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten; Verhältnisse u. Pro- portionen; Quadrat- und Kubikwurzeln.	
II.	5 i. S. 3 i. B.		Sommer: Planimetrie. Repetit. Ausmessung geradl. Figuren. Proportionalität geradl. Figg. im Kreise. Be- rechnung d. Seiten regelm. Polygone. Rektif. u. Quadr. d. Kreises. Aufg. a. d. rechnenden Geometrie. Construct. algebr. Ausdr. (3 Std.) Planimetrie. Construct.-Aufg. (2 Std.) Winter: Arithmetik. Repetition. Potenz- u. Wurzel- rechnung. Logarithmen. Exponentialgleichungen; Reihen; Zinseszins- und Rentenrechnung.	
II.	5 i. S. 3 i. B.		Sommer: Algebr. Gleich. 1. u. 2. Grades mit 1 und mehreren unbek. Größen. Aufg. aus Bardey die je erste Stufe. (3 Std.) Repetit. des geometr. Pensums des ersten Sommersem. u. Planimetr. Construct.-aufgaben (2 Std.) Winter: Repetit. des arithm. u. algebr. Pensums des ersten Wintersem. — Einleitung zur ebenen Trigonometrie; Goniometrie; ebene Trigonometrie. Übungsaufgaben.	
I.	4	Rambly 3, Trigo- nometrie. II—1.	Sommer: Stereometrie: (2 Std.) Rambly IV., 1—50 bis zur Ausmessung d. räuml. Inhalts u. d. Oberfläche der Körper. Trigonom. Repetition u. Erweiterung des Pen- sums der II. (2 Std.) Winter: Stereometrie (2 Std.) bis zur Berechnung regul. Polyeder. Arithmetik. (2 Std.) Repetit. — Die complexen Zahlen; numerische Gleichungen.	3wöchentl.
I.	4	Rambly 4. Stereometrie.	Sommer: Combinationslehre, Permutiren, Combiniren, Variiren, Wahrscheinlichkeitsrechnung, binomischer Lehrsatz, Kettenbrüche, diophantische Gleich. (2 Std.) Winter: Gleich. mit 1 u. mehreren Unbek. Bardey 2. u. 3. Stufe. (2 Std.) — Planimetrische Übungsaufg., bes. mit Anwendung der Algebra auf d. Geometrie (2 Std.)	



11. Naturgeschichte und 12. Physik. (Jährige Curfen.)

Klasse.	Std.	Lehrbücher.	P e n s u m.
VI.	2	Schilling, Ltfb. der Naturgesch. VI—III A.	Sommer: Botanik. Winter: Zoologie (u. event. Mineralogie); in Hauptrepräsentanten der 3 Naturreiche.
V.	2		Pensum der VI. erweitert und vertieft.
III B.	1		Sommer: Botanik. Pflanzenformen in ihren Unterscheidungen. Pflanzenorgane. Charakteristiken der Pfl.-Gruppen. Winter: Organe des Thierreichs, bes. des menschl. Körpers.
III A.	1		Sommer: Biologie der Pflanzen. Winter: Das Krystall; die Krystallsysteme; chem. Eigenschaften der Minerale. Elemente der Geognosie und Geologie.
II.	2i. B.	Rambly, Phys. II—1.	Einleitung in die Physik; die allgemeinen Eigenschaften der Körper. Elemente der Statik und Mechanik.
Erster Winter. (1878, 1880 ff.)			Magnetismus. Reibungselektricität. Katoptrik und Theil I. der Dioptrik.
Zweit. Winter. (1879, 1881 ff.)	2		Sommer: Repetition u. Erweit. des ersten Sem. der Sekunda Winter: Elektricität. Akustik.
I.			Sommer: Die Lehre vom Lichte u. von der Wärme. Winter: Mathematische Geographie und die historische Entwicklung der astronomischen Systeme.
Erster Winter. (1878, 1880 ff.)			
Zweit. Winter. (1879, 1881 ff.)			

13. Zeichnen.

VI.	2	Curfus halbjährig. Elemente der Formenlehre. Linien in verschied. Mäßen, Richtungen, Verbindungen. Domschke I., 1—28.
V.	2	Curfus halbjährig. Elemente des perspekt. Zeichnens. Domschke I., 1—20. Zeichnen nach Holzkörpern. Domschke II., 1—20.
IV.	2	Curfus halbjährig. Erweiterung des Pens. der V. Domschke II., 21—40.
III—1.	2	Fakultativ und nur im Winter: Fortsetzung über das Pensum der IV. hinaus. Freihandzeichnen nach Vorlegeblättern und Gypsen. Perspektive zc. Domschke III. und IV.

14. Schreiben.

VI.	3	Curfus halbjährig. Systemat. Einübung der Buchstabenformen des lat. und deutschen großen Alphabets. Taktischreiben, Schreiben nach Vorgeschiedenem.
V.	3	Curfus halbjährig. Schreiben im Takt und nach Vorgeschiedenem.

15. Singen.

VI. V. comb.	2	Curfus halbjährig. Elementarübungen; einfachere Dressübungen. Die musikalischen Zeichen. Choräle, 1- u. 2stimm. Lieder.
IV—1. comb.	2	Curfus jährig. Elementarübungen. Schwierigere Dressübungen. Von der Tonbildung und Aussprache beim Gesänge. 1- u. mehrstimm. Gesänge, besonders Kirchenmusik.

16. Turnen.

VI-IV comb.	2i. S.	Freiübungen, Geräthübungen, Rüstübungen nach klassenmäßiger Vertheilung.
III-1. comb.	2i. S.	Dieselben Uebungen in erweiterter Folge. (Marschübungen.)
II-1.	2i. B.	Ausbildung der Vorturner in 2 Abtheilungen.



**Vorschule.** (2 (3) Klassen mit Curfen von je drei und zwei Semestern)

Klasse.	Std.	Lehrbücher.	P e n j u m.	Schriftl. Arbeiten.
			<b>1. Religion.</b>	
1. Semest.	3	Zahns bibl. Histor. Bobrik, Memorst.	Im Sommer: Altes Test. 1. 2. 3. 16—22. 30. Im Winter: N. Testam. Nr. 3. 11. 42. 57. 60. 65. 66. — Die 10 Gebote und das Vater Unser. 21 kurze Sprüche. 3 Kirchenlieder. Gebete.	
2. u. 3. Sem.	3		Im Sommer: Altes Test. Repet. u. Nr. 7. 10. 17. Im Winter: N. Test. Repet. u. Nr. 8. 9. 51. 56. 59. Das erste Hauptstück mit Erkl. 19 f. Sprüche. 3 Lieder.	
4. u. 5. Sem.	3		Im Sommer: Altes Testam. 1—5. 7. 10. 12. 13. 16—22. 25. 26. 28. 30. 42. 43. 47. 59. Im Winter. N. Test. 3. 6—11. 20. 24. 28. 29. 31. 37. 42. 50—53. 54—57. 59. 60. 65. 66. I. Hauptst. mit Erkl. II. III. ohne dieselbe. 4 Lieder.	
			<b>2. Deutsch.</b>	
1. Sem.	10	Büttners Fibel.	Schreiben u. Lesen nach der reinen Schreib- u. Lesemethode. Schreib- und Druckschrift. Schrift und Laut stimmen überein. Dehnung, Schärfung, Umlautung. Silbenabtheilung. Nacherzählen. Erlernen v. Gedichten.	
2. u. 3. Sem.	10	Hopf VIII.	Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift. Die Formen des einfachen Satzes. Die Theile des Wortes. Hauptwort, Geschlechtswort, Zeitwort, Eigenschaftswort. Die 3 Hauptzeiten. Nacherzählen. Erlernen v. Gedichten.	Wöchtl. 2 Mal.
4. u. 5. Sem.	10	Hopf VII. Üben, Ergebn.	Lesen deutscher u. latin. Druckschrift. Die Nebentheile. Conjugation. Declination. Kleine schriftl. Uebungen. — Abstammung. Aehnlich lautende Wörter.	Wöchtl. 2 Mal.
			<b>3. Rechnen.</b>	
1. Sem.	6	Böhme VI.	Zahlenkreis von 1—10.	
2. Sem.	6		" " 1—100.	
3. Sem.	6		" " 1—1000.	
4. Sem.	6	" VII.	Höherer Zahlenkreis. Numeriren.	
5. Sem.	6	" VIII.	Resolviren. Reduciren. Die 4 Species mit ungleich benannten Zahlen.	
			<b>4. Schreibunterricht.</b>	
1. 2. 3. Sem.	6	Büttner.	Deutsche Schrift. (Das lat. Alphabet.) Takttschreiben.	
4. 5. Sem.	4		Deutsche u. lateinische Schrift. Takttschreiben.	
			<b>5. Geographie.</b>	
3. Sem.	1		Vorbegriffe aus der Heimathskunde.	
4. 5. Sem.	1		Heimathskunde. Belgard. Pommern. Geograph. Vorbegriffe.	
			<b>6. Zeichnen.</b>	
1—3. Sem.	1		Vorübungen (m. d. Schreibunterricht verb.) nach Büttners Fibel.	
4. 5. Sem.	1		" nach Domsches Wegweiser. Propädeut. u. d. Lehrg. d. VI.	
			<b>7. Singen.</b>	
2—5. Sem.	1		Einfachste Vorübungen zur Bildung des Gehörs und des Tons. Einige leichte Lieder. (Gegen den Schluß des Curfus Notentkenntniß.)	
			<b>8. Turnen.</b>	
1—5. Sem.	(2) i. S.		Elemente der turnerischen Disciplin. Freiübungen. Marschieren. Turnspiele.	



## II. Schulnachrichten.

### A. Lehrverfassung.

#### 1. Abfolvirte Lehrpenfa.

Der vorstehende Lehrplan giebt die Penfa wieder, wie sie der ausführliche methodische Grundlehrplan der Anstalt, der mit dem Programm des Jahres 1876 veröffentlicht wurde, enthält. Es wird allen denjenigen, welche sich für den Gang des Unterrichts in der Anstalt interessiren, gewiß nur erwünscht sein, ihn in seiner normalen und in übersichtlicher Gestalt sich zugänglich gemacht zu sehen, das um so mehr als besonders auch einige inzwischen bei dem Königl. Provinzial-Schul-Collegium beantragte und von demselben genehmigte Abänderungen eingestelt worden sind. Letztere betreffen den Lehrgang des Griechischen und der Geographie.

Auch im vergangenen Schuljahre sind die vorstehenden Penscn, soweit sie in den bezüglichen Curfus fallen, durchgeführt worden.\*) Erwähnt möge im Besondern werden, daß in der Prima neben der sonstigen Klassenlectüre von Sophokles der Philoktet und die Antigone, von Demosthenes die olymthischen Reden, von Plato die Apologie und der Criton, von Terenz die Andria, in der Secunda das erste Buch der Thukydides und Buch II., 1—20, mit Auslassung aller schwierigeren Partien, d. h. der Reden, gelesen wurden.

#### \*) A. Aufsatzthematata der Prima.

a. Deutsche Aufsätze. 1. Mit welchem Erfolge führt uns die erste Scene des ersten Aufzuges von Göthes Tasso in die Handlung ein? 2. Hat Tasso Anlaß zu seinen Worten (IV., 5):

„Frei will ich sein im Denken und im Dichten,  
Im Handeln schränkt die Welt genug uns ein?“

3. Aus welchen Gründen führt das 16. Buch der Ilias die Ueberschrift *Πατρόκλεια* mit Recht? 4. Woburch interessirt uns Göthe für Iphigenie? 5. Selbigsespräch Iphigeniens vor Verrath ihres Fluchtplans. (Gründe und Gegengründe.) 6. Auf welche verschiedene Weise versteht es Sophokles unser Mitleid für Philoktet zu erregen? 7. Durch welche Züge legt der Dichter des 19. Buches der Ilias bei der Versöhnung Achills und Agamemnons ein besonderes Partgefühl an den Tag? 8. Was bewundern wir an Homer? 9. Sind die Gegengründe, welche Ismene dem Vorhaben Antigones entgegenstellt, gänzlich zu verwerfen? 10. Rede des Aischines gegen Demosthenes. (Im Anschluß an die Lectüre der olymthischen Reden.) 11. Disposition und Gedankengang von Göthes Gedicht *Imenau*.

b. Lateinische Aufsätze: 1. De Germanici in Germaniam expeditionibus secundum Taciti Annales. 2. Quibus in rebus cernitur Romanorum magnitudo? 3. Socratem omnibus probi civis officiis perfunctum esse demonstratur. 4. a) Viros illustrissimos saepe ignominiosam occubuisse mortem. b) Quanta sit vis eloquentiae. 5. Platonis Apologiae argumentum. 6. a) Invidiam gloriae esse comitem demonstratur. (Clansur.) [6. b. Augustus num re vera felix dici poterit. (cf. Tac. Ann. III 24, Suet. Oct. 65.)] 7. Quibus causis factum sit, ut Graeci Persarum ingentes copias propulsarent, succumberent armis Macedonum. 8. Otho quomodo rerum potitus sit, secundum Taciti Historiar, lib. I. enarratur. 9. Caesar et Pompeius inter se comparantur. 10. De Ciceronis nimio gloriae studio.

#### B. Aufsatzthematata der Secunda.

a. Deutsche Aufsätze. 1. Gedankengang in Schillers „Siegesfest.“ 2. Der Schiffbruch des Aeneas (nach Virgil liber. I., oder: Die Sintfluth (nach Ovid). 3. Siegfrieds Charakter, oder: Günthers Brautsahrt (nach dem Nibelungenliede). (Clausurarbeit.) 4. Zeugt Johannas Benehmen in Schillers „Jungfrau von Orleans“ wirklich von einem unfeindlichen Herzen? 5. Charakteristik Tells und Gertruds nach Schillers „Wilhelm Tell“, Act I. u. II. (Probearbeit.) 6. Welche Erzählung erdichtet Odysseus, um das Mitleid des Cumäus zu erregen? (Nach d. Odyssee liber. XIV.) (Clausurarbeit.) 7. Gedankengang in Tells Monolog. (Nach Schillers „Wilhelm Tell“, Act IV.) 8. Gedankengang in Klopstocks Ode „an Cbert“. 9. Gedankengang in Klopstocks Ode „Der Rheinwein“. (Clausurarbeit.) 10. Das Giland der Kalyppo und der Garten des Atinoos. (Bergleich nach Homers Odyssee liber. V. u. VII.)

11. Von der Stirne heiß  
Rinnen muß der Schweiß,  
Soll das Werk den Meister loben,  
Doch der Segen kommt von oben. (Chrie.)

12. Welche Hauptcharakterzüge zeigt der Prinz in Lessings Emilia Galotti? (Versetzungsarbeit.)



## 2. Lehrbücher und Hefte.

28. 3. 1876. Das Königl. Provinzial-Schul-Collegium genehmigt die Einführung und den Gebrauch des Lehrbuches der Geographie von Daniel in Tertia und den oberen Klassen, die Einführung des griechischen Textes des Neuen Testaments in Prima, des Leitfadens zur Geschichte des deutschen Volkes von David Müller in Tertia.
17. 4. 1877. Das Königl. Provinzial-Schul-Collegium benachrichtigt davon, daß der Herr Minister der geistl. u. s. w. Angelegenheiten die Einführung der arithmetischen Aufgabenammlung von Bardey genehmigt hat.
10. 8. 1877. Das königliche Provinzial-Schul-Collegium genehmigt die Einführung des Mittelhochdeutschen Lesebuchs von A. Heinze (II. u. I.)
24. 8. 1877. Das Königl. Provinzial-Schul-Collegium genehmigt die Einführung der Alten Geschichte für die Anfangsstufe des historischen Unterrichts von David Müller.
19. 3. 1878. Die Genehmigung des Herrn Ministers zur Einführung der Übungsbücher von Warschauer zum Uebersetzen aus dem Deutschen in das Lateinische für IV. und III. wird von dem Königl. Provinzial-Schul-Collegium angezeigt.
- Alle übrigen Lehrbücher vgl. oben I. Lehrplan.

b. Lateinische Aufsätze: 1. Dido amore ab Aenea spreto mortem sibi consciscit. (Sec. Verg. Aen. lib. IV.) 2. Bellum Punicum secundum enarratur. 3. Delotari regis causa a Cicerone defensa. 4. Sextus Roscius parricidii accusatus.

### C. Thematika für die Prüfungsarbeiten der Abiturienten.

6. Michaelis 1877.

Deutscher Aufsatz: Wenn es zum Wesen der Tragödie gehört, daß der Held im Kampfe für eine große Idee untergeht, ist Göthes Tasso dann eine Tragödie?

Lateinischer Aufsatz: Socrates num merito ab Atheniensibus capitis sit damnatus.

Mathematische Aufgaben: 1. Bringt man die Ziffern einer geordneten dreizehnrigen Zahl in die entgegengesetzte Reihenfolge, so verhält sich die neu entstandene Zahl zur gegebenen wie 8 : 3. Subtrahirt man die erste Ziffer von der zweiten, so erhält man die dritte Ziffer. Multipliziert man endlich die erste Ziffer mit 9, die zweite mit 6, die dritte mit 4, so ist die Summa der Produkte gerade 100. Wie heißt die Zahl? 2. Durch einen gegebenen Punkt innerhalb eines gegebenen Winkels eine gerade Linie zu ziehen, welche durch einen gegebenen Punkt im Verhältnisse  $m : n$  getheilt wird. 3. Ein Dreieck aufzulösen, von welchem  $a + b = s = 21917$ ,  $c = 18485$ ,  $\gamma = 1070$  gegeben sind. 4. Ein regelmäßiges Tetraeder und ein regelmäßiges Octaeder haben gleiche Oberflächen. Wie verhalten sich ihre Volumina zu einander?

Einem Extraneus wurden Michaelis 1877 folgende Aufgaben gestellt:

Deutscher Aufsatz: Welches sind die Hauptgründe, auf welche sich die Cicero gezollte Anerkennung stützt?

Lateinischer Aufsatz: Exemplis probatur populum Romanum adversis quam secundis rebus admirabilem fuisse.

Mathematische Aufgaben: 1. Ein Dreieck durch eine Linie zu halbiren, welche der auf die Basis gefällten Höhe parallel ist. 2. Zwei aufeinander folgende Zahlen haben als Differenz ihrer Kuben 817; wie heißen dieselben? 3. Die Seiten und den Inhalt eines Trapezes zu berechnen, wenn die Grundlinie = 300 m, die Höhe = 100 m und die Winkel an der Grundlinie =  $50^\circ$  und  $60^\circ$  gegeben sind. 4. Es soll ein Cylinder angefertigt werden, dessen Inhalt  $a = 3\pi$  und dessen Oberfläche  $b = 8\pi$  gegeben sind. Wie groß ist der Grundradius und die Höhe dieses Cylinders.

7. Ostern 1878.

Deutscher Aufsatz: Weshalb billigen wir Antigones Handlungsweise in dem gleichnamigen Stück des Sophocles?

Lateinischer Aufsatz: Horatius, Augusto reconciliatus, quibus rationibus eum in re publica administranda adiuvit.

Mathematische Aufgaben: 1. In ein Dreieck einen Halbkreis zu beschreiben, der zwei Seiten desselben berührt, während der Durchmesser auf der dritten Seite liegt. 2. Bei der Geburt eines Knaben nahmen sich die Eltern, nach deren Wunsch er später studiren sollte, vor, jährlich soviel Geld zu ersparen, daß er vom vollendeten 20. Lebensjahre an 4 Jahre hintereinander 1000 M. erhalten könnte. Wieviel Geld mußte jährlich erspart werden, wenn die betreffende Sparkasse die Einlagen mit 4 Prozent verzinst? 3. Die geographische Breite von Straßburg ist  $48^\circ 34' 57''$ . Wenn man sich auf dem dortigen Münster in einer Höhe von 0,02 geographischen Meilen befände, welchen Weg würde man in einer Sekunde in Folge der Umdrehung der Erde zurücklegen? (Die Erde ist als vollkommene Kugel zu betrachten und ein Grad des Aequators zu 15 geogr. Meilen anzunehmen.) 4. Ein regelmäßiges Octaeder habe mit einem Würfel gleiche Oberfläche. Wie verhalten sich die Volumina beider Körper zu einander?



## Lehrertheilung. Tabellarische Uebersicht über die Vertheilung im Schuljahr 1877/78.

Lehrer.	Ordnung	I.	II.	III a.	III b.	IV.	V.	VI.	Vorfl. I.	Vorfl. II.	Stunde
1. Direktor Dr. <b>Wohlfik</b> , Bibliothekar der Lehrer- u. d. Schülerbibliothek.	I.	3 Deutsch. 3 Griechisch. 2 Französisch. 8 Latein.	2 Griech. Prof. 2 Bergl. 8 Latein.								12 (2 u. 1) 15.
2. Oberlehrer Dr. <b>Kaufner</b> .	II.	3 Griechisch u. 3 Geographie. 5 Mathematik. 2 Physik.	3 Geschichte u. 3 Geographie. 5 Mathematik.	10 Latein. 4 Gesch. u. Gg. 3 Mathem.	2 Deutsch. 3 Mathem. 1 Naturgesch.	3 Mathem. u. Rechn.					19. 22. 22. 22.
3. Oberlehrer Dr. <b>Peters-</b> <b>dorff</b> .	III a.	4 Mathematik. 2 Physik.	2 Deutsch. 4 Griech. (Ho- mer u. Grammatik).	1 Naturgesch.	10 Latein. 6 Griechisch.						24.
4. Oberlehrer Dr. <b>Sourabf</b> .	III b.					2 Deutsch. 10 Latein. 6 Griech.	3 Religion.	3 Religion. 2 Deutsch. 10 Latein. 2 Geogr.			24.
5. Ordentl. Lehrer Dr. <b>Kaumann</b> .	IV.			6 Griechisch.							24.
6. Ordentl. Lehrer Dr. <b>Knorr</b> .	VI.			2 Religion. 2 Deutsch.							24.
7. Ordentl. Lehrer <b>S. Kiewe</b> .	V.	2 Religion. 2 Hebräisch.	2 Religion. 2 Hebräisch.	2 Französisch. 2 Französisch.	2 Religion.	2 Religion.	2 Deutsch. 10 Latein.				23.
8. Gymnasiallehrer Dr. <b>Scheibner</b> .		2 Religion. 2 Hebräisch.	2 Französisch.	2 Französisch. 4 Geschichte u. Geogr.	2 Französisch. 2 Geogr. u. Geogr.	3 Französi. 2 Gesch. u. Geogr.	3 Französi. 2 Geogr.				25.
9. Ordentl. Lehrer <b>Krüger</b> .						2 Rechnen. 2 Naturg. 2 Rechnen. 2 Zeichn. 3 Schreib.	2 Naturg. 2 Rechnen. 2 Naturg. 2 Rechnen. 3 Schreib.				25.
10. Technischer Lehrer <b>F. Schröder</b> .				2 Singen. 2 Turnen.		2 Rechnen. 2 Naturg. 2 Rechnen. 2 Zeichn. 3 Schreib.	2 Singen. 2 Turnen.				25.
11. Ordentlicher Lehrer an der Vorschule <b>S. Steffen</b> .	Vorfl. I.								3 Religion. 10 (8) Dtsch. 1 Heilmatheseb. 4 Schreiben. 6 Rechnen. 1 Rechnen. 1 Singen. 2 Turnen.	3 Religion. 10 (8) Dtsch. 1 Heilmatheseb. 4 Schreiben. 6 Rechnen. 1 Rechnen. 1 Singen. 2 Turnen.	25.
12. Ordentlicher Lehrer an der Vorschule <b>W. Maschke</b> .	Vorfl. 2 und 3.								3 Religion. 12 (10) Sei. 6 Schreib. 6 Rechnen. 1 Heilmatheseb. 2 Turnen.	3 Religion. 12 (10) Sei. 6 Schreib. 6 Rechnen. 1 Heilmatheseb. 2 Turnen.	25.



### 3. Verordnungen von Behörden.

21. 3. 1877. Die Prüfungs-Kommission für Auswärtige (Min.-Verf. v. 23. 3. 1846) soll aus dem unterzeichneten Direktor, dem Oberlehrer Dr. Kühner und dem Oberlehrer Dr. Conradt bestehen. (Kgl. Prov.-Schul-Collegium.)
1. 5. 1877. Der Lehrplan des laufenden Schuljahres wird bestätigt. (Kgl. Prov.-Schul-Coll.)
26. 6. 1877. Die vom Kgl. Provinzial-Schul-Collegium bestätigte Schulordnung des Gymnasiums wird von dem Gymnasial-Curatorium angenommen.\*)
17. 3. 1877. An die geheime Registratur des Kgl. Ministeriums der geistl. u. Angelegenheiten sind 6, an das Königl. Provinzial-Schul-Collegium von Pommern sind 3 Exemplare des Programms einzureichen.
29. 5. | 1877. Ministerial-Verfügung, betreffend die Ausstellung der Zeugnisse behufs Meldung zum  
9. 8. | einjährig-freiwilligen Militärdienst.
19. 1. 1878. Ministerial-Verfügung, betreffend den Gebrauch der abgekürzten Bezeichnungen für das metrische Maß- u. Gewichts-System.
2. 1. 1878. Einige Abänderungen des Grundlehrplans werden genehmigt.

#### \*) Schulordnung für das städtische Gymnasium zu Belgard.

§ 1. Mit der Einschreibung in die Schülerliste des Gymnasiums zu Belgard ist jeder Schüler zur Befolgung der Schulordnung desselben verpflichtet. Die Eltern und Vormünder, welche ihre Kinder und Mündel diesem Gymnasium anvertrauen, verpflichten sich damit zur Mitwirkung für Beobachtung dieser Schulordnung.

§ 2. Jeder Schüler, dessen Vater oder Mutter oder Vormund nicht am Orte des Gymnasiums wohnt, muß von diesen zur besonderen Fürsorge einem tüchtigen Aufseher übergeben sein, der verpflichtet ist, über Privatleiß und sittliches Betragen außerhalb der Schule eine ernste und gewissenhafte Aufsicht zu führen.

§ 3. Weder die Person des Aufsehers, noch die Wohnung auswärtiger Schüler darf ohne Zustimmung des Directors gewechselt werden; dieselbe ist durch Vermittelung des Ordinarius vorher nachzusehen.

§ 4. Kein Schüler darf seine Kost an der Wirthstafel eines Gasthauses nehmen. In einem Wirthshause zu wohnen, außer bei nahen Verwandten, ist auswärtigen Schülern nicht gestattet.

§ 5. Kein Schüler soll sich früher als 15 Minuten vor Beginn des Unterrichts am Gymnasium einfinden, auch nicht außer der Schulzeit eigenmächtig in einem Lehrzimmer oder im Schulhause verweilen.

§ 6. Im Schulgebäude und auf dem Hofe muß zu allen Zeiten während, vor und nach den Schulstunden Anstand und Ordnung herrschen. Das Verweilen der Schüler auf den Treppen und Gängen, das Sichhiniauslegen aus den Fenstern, sowie alles Schreien, Lärmen u. s. w. ist verboten. — Innerhalb der Klassenzimmer muß jeder Schüler ruhig auf seinem Platze sitzen. In den Pausen verlassen die Schüler die Klassenzimmer; nur mit besonderer Erlaubniß dürfen sie drinnen bleiben. — Dem Ordner der Klasse muß gleicher Gehorsam wie dem Lehrer geleistet werden.

§ 7. In das Gymnasium darf nichts Ungehöriges, wie Spielereien, dem Unterrichte fremde Bücher und dergleichen mitgebracht werden. Deutsche Uebersetzungen der Schulschriftsteller dürfen nicht gebraucht werden. Werden solche Uebersetzungen oder überschriebene Bücher in die Schule mitgebracht, so werden sie confiscirt und der Mitbringende bestraft. — Gegenstände, welche im Schulzimmer oder sonst innerhalb des Schulgebäudes und des dazu gehörigen Hofes gefunden werden, sind sofort an den Director oder an den Klassenordinarius abzugeben.

§ 8. Bekanntmachungen in der Klasse sind den Schülern nur in Auftrage eines Lehrers gestattet, Gesammaltungen nur mit Genehmigung des Directors zulässig.

§ 9. In und außerhalb der Schule sollen die Schüler in reinlicher und anständiger Kleidung erscheinen, jede unflätige und anstößige Tracht vermeiden. Ebenso haben sie auf Reinlichkeit und Ordnung in ihren Klassenzimmern zu achten, dafür Sorge zu tragen, daß es nicht durch Papier oder sonst wie verunreinigt werde und namentlich jeder Beschädigung, Verunstaltung oder Zerstörung der Klassen-Mensilien aller Art, besonders der Tische, Bänke u. s. w., des Schulzimmers und des Schulgebäudes sich zu enthalten. Wer an den genannten Gegenständen etwas beschädigt, hat dasselbe auf eigene Kosten wieder herzustellen und nach Befinden der Umstände überdies Strafe zu gewärtigen. Wird der Thäter nicht entdeckt, haftet die Klasse für den angerichteten Schaden.

§ 10. Jeder Schüler hat allen Lehrern des Gymnasiums ohne Ausnahme in und außer der Schule ehreerbietige Achtung und Gehorsam zu erweisen. In den Lehrstunden ist er verpflichtet, jede Ermahnung und Miltge ohne Widerrede hinzunehmen. Während der Unterrichtszeit ist es nicht gestattet, ohne Aufforderung des Lehrers sich zu vertheidigen, erst nach dem Ende derselben steht es ihm frei, zu dem Lehrer zu gehen und dies in bescheidener Weise zu thun.

§ 11. Ueberall in und außerhalb der Schule, besonders auch auf dem Wege zur Schule und von der Schule nach Hause haben sich die Schüler eines bescheidenen, anständigen und gesitteten Betragens zu befleißigen.

§ 12. Der Besuch von Wirthshäusern und anderen öffentlichen Localen in der Stadt und in der näheren Umgebung derselben ohne Begleitung der Eltern oder solcher Personen, welche geeignet sind, die Stelle der Eltern zu vertreten, ist untersagt. — Die einheimischen, bei ihren Eltern wohnenden Schüler dürfen Schauspiele und Concerte nur mit deren Erlaubniß, öffentliche Bälle nur in Begleitung ihrer Eltern oder der Stellvertreter derselben besuchen. Von der erhaltenen Erlaubniß haben sie dem Ordinarius vor dem Besuche Anzeige zu machen. Die auswärtigen, nicht bei ihren Eltern wohnenden Schüler bedürfen zum Besuche von Schauspielen, Concerten oder öffentlichen Bällen der vorgängigen Erlaubniß des Ordinarius.

§ 11. Alle Zusammenkünfte und Vereinigungen mehrerer Schüler zu Trinkgelagen, Geldspielen oder zu einem anderen von dem Director nicht ausdrücklich gebilligten oder erlaubten Zwecke sind verboten, desgleichen die Theilnahme an öffentlichen Aufzügen und jedes unziemliche Hinaustreten in die Oeffentlichkeit.



## B. Chronik der Anstalt.

Ostern 1877 bis Ostern 1878.

Aus den Ereignissen des verfloffenen Schuljahres heben wir Folgendes heraus: Das Sedanfest, welches auf einen Sonntag fiel, wurde durch eine Vorfeier am 1. Septbr. vorbereitet, welche sich aus Gefängen und Deklamationen von Schülern und der Festrede zusammensetzte, welche letztere Herr Oberlehrer Dr. Conradt über den Wettstreit Frankreichs und Deutschlands auf dem Felde der Wissenschaften hielt.

Eine Turnfahrt unternahmen am Montag, den 11. Juni: die beiden Vorklassen in das Stadtholz, die Sexta und Quinta nach Arnhausen, die Quarta nach Nassow, die beiden Tertien nach Neß, die Sekunda nach Polzin, die Prima nach Rügenwaldermünde und Zershöft. Wie andere Klassen sich an diesem Tage des freundlichen Ortgegenkommens einzelner Herren aus dem Publikum zu erfreuen hatten, so besonders auch die Quinta und Sexta. Herr Rittergutsbesitzer Mehl stellte denselben in liberalster Weise seinen durch Naturschönheiten und historische Erinnerungen ausgezeichneten Park zur Verfügung und er und Herr Pastor Schmidt nahmen die Schüler außerdem noch mit Erfrischungen auf. Herr Lehrer Falkenberg bot zu den für den Tag zu treffenden Arrangements auf das Freundlichste die Hand. — Sämmtliche Ausflüge des Tages, an denen die Schüler, besonders die der unteren Klassen, mit Wettspielen, Preisvertheilungen u. a. unterhalten wurden, verliefen in der glücklichsten Weise und ohne jeden Unfall.

Der Gesundheitszustand der Schüler war auch im verfloffenen Schuljahre wiederum ein äußerst günstiger. Um so schmerzlicher mußte der Verlust von dreien lieben Schülern berühren, die Gottes Rathschluß aus unserer Mitte nahm. Es starb nämlich am 11. Juni 1877 an der Schwindsucht nach langem Schmerzenslager der Sekundaner Leo Noack, Sohn des verstorbenen Kreisgerichts-

§ 13. Das Tabakrauchen ist nur Schülern der beiden oberen Klassen und nur zu Hause oder außerhalb der nächsten Umgebung der Stadt und ihrer Promenaden gestattet.

§ 14. Die Benutzung öffentlicher Leihbibliotheken ist untersagt. — Wer in ein Buch der Schülerbibliothek schreibt, malt, es verbirbt oder verliert, muß es neu anschaffen oder den Werth desselben ersetzen.

§ 15. Jeder Schüler ist zur Theilnahme an allen obligatorischen Aktionen seiner Klasse, zu welchen insbesondere auch der Turnunterricht, der Unterricht im Singen und der Zeichenunterricht bis zur Quarta incl. gehört, verpflichtet. Die an facultativen Unterrichtsgegenständen theilnehmenden Schüler sind stets für ein volles Halbjahr gebunden. — Etwasige Dispensationen müssen vom Director erbeten werden. — Ein Gesuch um Dispensation vom Turnunterricht muß durch ein ärztliches Attest begründet werden. — Werden für jüdische Schüler Dispensationen vom regelmäßigen Schulunterricht gewünscht, so sind dieselben von den Eltern am Anfang des Halbjahres schriftlich beim Director nachzusuchen. — Am hebräischen Unterrichte theilzunehmen sind diejenigen Schüler verpflichtet, welche Theologie zu studiren beabsichtigen. — Schüler, welche entgeltlich Privatunterricht zu ertheilen beabsichtigen, bedürfen dazu der Erlaubniß ihres Ordinarius. Wenn Eltern oder deren Stellvertreter ihren Söhnen oder Pflegebefohlenen wollen in Lehrgegenständen der Schule Privatunterricht ertheilen lassen, so wird ihnen empfohlen, vorher mit dem Ordinarius derselben darüber Rücksprache zu nehmen.

§ 16. Die Schulstunden müssen auf das Pünktlichste und unangesezt besucht werden. Durch Krankheit veranlaßte Versäumnisse sind schriftlich durch die Eltern oder deren Stellvertreter sofort bei dem Beginne des Ausbleibens des Schülers zu entschuldigen. Wenn ein Schüler durch Unwohlsein genöthigt wird, nach Hause zu gehen, so hat er dazu den Lehrer, in dessen Stunde er erkrankt, um Erlaubniß zu bitten; jedoch ist auch für ihn gleich nachher eine Bescheinigung über sein begründetes Wegbleiben aus der Schule beizubringen. In allen anderen Fällen muß die Genehmigung zur Schulversäumniß vorher, und zwar für eine Stunde beim Ordinarius, für mehr als eine Stunde beim Director eingeholt werden. — Ohne Erlaubniß des Ordinarius darf kein auswärtiger Schüler in der schulfreien Zeit außerhalb der Ferien verreisen. Zu einer Reise mit Schulversäumniß, so auch zum Reisen in die Ferien vor dem Schlusse der Schule und zur Rückkehr aus den Ferien nach dem Wiederbeginne derselben, ist die Erlaubniß des Directors vorher nachzusuchen. Sie kann nur bei dringenden Veranlassungen gegeben werden.

§ 17. Fällige Schularbeiten sind, auch wenn der Schüler am Abgabetermin erkrankt, abzugeben, nöthigenfalls in unfertigem Zustande.

§ 18. Die Schüler sind verpflichtet, die vom Director bekannt gemachte Arbeitszeit inne zu halten.

§ 19. Die ertheilten Cenfüren sind von dem Vater oder seinem Stellvertreter ohne jeden Zusatz zu unterschreiben und so am ersten Schultage nach den Ferien dem Ordinarius der Klasse vorzulegen.

§ 20. Wenn ein Schüler das Gymnasium verlassen will, so hat er zunächst eine schriftliche Erklärung darüber von dem Vater oder dessen Stellvertreter dem Director vorzulegen, ferner durch eine Bescheinigung des Bibliothekars der Schülerbibliothek, des Zeichenlehrers und des Mentanten der Gymnasialklasse nachzuweisen, daß er seinen Verbindlichkeiten gegen die Anstalt nachgekommen ist. — Jeder Schüler, dessen Abgang von der Schule nicht durch den Vater oder dessen Stellvertreter vor dem Wiederbeginne des Unterrichts nach den Oster-, Sommer-, Michaelis- und Weihnachtsferien dem Director angezeigt ist, hat das Schulgeld für das neue Quartal in seinem vollen Betrage zu zahlen. — Schulgeld, Eintrittsgeld und die Gebühren für Abgangszeugnisse werden an die Gymnasialkasse bei dem Mentanten derselben gezahlt. — Wer das vierteljährlich pränumerando zu entrichtende Schulgeld am Zahlungstermine und nach einmaliger Mahnung schuldig bleibt, kann von der Anstalt entfernt werden.

Alles Uebrige regelt die Schule durch besondere Anordnungen.



Sekretair Herr Noack, in einem Alter von 18 Jahren; wenige Tage darauf, nämlich am 18. Juni verstarb am Scharlachfieber der Sextaner Fritz Regenbrecht, Sohn des Oberstabsarztes Herr Dr. Regenbrecht, 9½ Jahr alt, und am 16. Oktober an der Diphtheritis der Schüler der ersten Vorklasse Otto Nöske, Sohn des Bäckermeisters Herr Nöske hier selbst. Die Schule geleitete die Verstorbenen zum Grabe, außer in einem Falle, wo sanitärische Rücksichten, resp. ärztliches Gutachten es verbot, und widmete jedem der theuern Entschlafenen eine Trauerandacht, welche Herr Oberlehrer Dr. Petersdorff am Morgen des 17. Juni über Jesus Sirach, Kap. 10, Herr Dr. Scheibner am Morgen des 24. Juni über Weisheit Salomonis IV., 7 u. 10, Herr Steffen am Morgen des 22. Oktober über Joh. 4, 46 ff., abhielten.

Erkrankungen im Lehrercollegium waren nur leichter und meist schnell vorübergehender Art. Zu den Sitzungen des Schwurgerichts wurde für die Tage vom 5. November bis 8. Novbr. Herr Dr. Naumann einberufen.

Die Anstalt revidirte am 24. August und am 27. März der Geheime Rath, Herr Provinzial-Schulrath Dr. Wehrmann und beehrte das erste Mal eine Thucydideslektion des Unterzeichneten der Sekunda, eine Lektion desselben in der Psychologie in der Prima und eine Geschichtslektion des Gymnasiallehrers Herrn Krüger in der Quarta, das zweite Mal eine Homerlektion des Unterzeichneten in der Prima und eine Religionsstunde des Gymnasiallehrers Herrn Klewe in der Quinta mit seiner Gegenwart.

Am 25. August v. J. und am 28. März d. J. wurden unter dem Voritze des königlichen Kommissarius, Herrn Geheimrath Dr. Wehrmann, die mündlichen Abiturientenprüfungen abgehalten. Beide Male bestanden sämmtliche von der Anstalt gebildeten Schüler das Examen. (Vgl. L.) Die feierliche Entlassung der zu Michaelis bestandenen wurde mit dem Semesterschlusse verbunden. Der Abiturient Hardel valedicirte bei dieser Gelegenheit mit einer Rede über Sokrates in lateinischer Sprache; ihm antwortete der Primaner Walter v. Valentini mit einer deutschen Rede über den Spruch: *Ὁ μὴ δάσεις ἀνδρωτος οὐ παιδείαια.*

Der Unterzeichnete knüpfte seine Worte an die Verse Göthes an:

Alle Blüthen müssen vergehn, daß die Früchte beglücken;  
Blüthen und Frucht zugleich, gebet ihr, Mufen, allein.

während der Sängerkhor Rungenhagens Hymne: „Groß ist der Herr!“ vortrug.

Eine besondere Ehre wurde der Anstalt in den Tagen des 19. und 20. März d. J. zu Theil, an denen der Geheime Regierungsrath und Vortragende Rath im Ministerium der geistlichen, Unterrichts u. Angelegenheiten, Herr Dr. Bonitz, das Gymnasium nach allen Seiten hin einer eingehenden Revision unterzog und am Schlusse derselben seine Wahrnehmungen in einem zweistündigen Vortrag dem versammelten Collegium mittheilte.

Der Geburtstag Sr. Majestät unseres Kaisers und Königs wurde am 22. März d. J. in Gegenwart der Schüler der Anstalt und eines zahlreich erschienenen Publikums feierlichst begangen. Auf einen von allen Versammelten gesungenen Choral folgte die Verlesung des Königspsalms durch Herrn Dr. Scheibner; dann trug der Sängerkhor das *salve hic regem* vor und nach der Festrede, welche der Unterzeichnete über die Verdienste unseres Kaisers um die politische Neubegründung des deutschen Reiches seit 1866 hielt, wurde die Nationalhymne und eine Motette gesungen. Deklamationen von Gedichten patriotischen Inhalts und ein Choral beschloß die Feier.

### C. Statistische Uebersicht.

#### 1. Schülerzahl.

	Summa.	Vor- schule.	Gym- nasium.	Hiesige.	Aus- wärtige.	Evangel.	Kathol.	Mojaischer Religion.
1. Dezember 1876	338	74	264	56 u. 112	18 u. 152	68 u. 232	0 u. 1	6 u. 31
1. Juni 1877	340	63	277	52 u. 125	11 u. 152	56 u. 247	0 u. 1	7 u. 29
1. Dezember 1877	341	72	269	58 u. 120	14 u. 149	62 u. 242	1 u. 0	9 u. 27



Von diesen Schülern saßen am 1. Juni 1877 in der 3. Vorklasse 12, in der 2. Vorklasse 23, in der 1. Vorklasse 30, in der Sexta 47, Quinta 47, Quarta 39, Untertertia 36, Obertertia 40, Sekunda 40, Prima 28; am 1. Dezember 1877: 3. Vorfl. 13, 2. Vorfl. 29, 1. Vorfl. 31, VI. 45, V. 53, IV. 42, III. 29, IIIA. 36, IIB. 22, IIA. 19, IB. 15, IA. 8.

Die Anstalt wurde im Sommersemester sowie im Wintersemester von 348 Schülern besucht. — Die angegebenen Zahlen für sich allein würden eine Steigerung der Frequenz in den folgenden Jahren erwarten lassen, wenn nicht andererseits einige außerhalb der Schule und der lokalen Verhältnisse liegende Umstände die Paralytierung dieser Steigerung, resp. einen Rückgang der Frequenz in Aussicht stellten.

Es traten in die Anstalt neu ein:

**A. Ostern bis Michaelis 1877.** (Nr. 701—736 der Rezeptions-Klasse.)

Hellmuth Sieg, gebürtig aus Stolzenberg. Edmund Wolbt aus Schlaive. Max Günther aus Sangerhausen. Friedr. Rubinstein aus Stettin. Hermann Bumpun aus Cörlin a. P. Carl Treichel aus Kamelow bei Cörlin. Franz Krüger aus Bergen. Johannes Kufferow aus Jersböst bei Rügenwalde. Max Jenke aus Schlenzig. Martin Krause aus Jamund bei Cörlin. Ludwig Mante aus Pumlow. Adolf Laug aus Pollnow. Ernst Dalke aus Janow. Gustav Lopynow aus Kast bei Cörlin. Paul Müller aus Falkenburg. Paul Hedemann aus Stargard i. Pomm. Georg Prinz aus Belgard. Franz Brochhusen aus Cörlin a. P. Reinhard Witte aus Neu-Buckow. Erich Lerche aus Colberg. Franz Zibell aus Belgard. Max Duchateau aus Belgard. Gustav Schwolow aus Weizow. Arthur Janke aus Ackerhof. Ernst Malue aus Quisberow. Gustav Jeske aus Belgard. Wilhelm Falk aus Belgard. Georg Scheffler aus Simökel bei Colberg. Gustav Stegemann aus Belgard. Paul Giese aus Lohhagen bei Rügenwalde. Anastasius Nordenholtz aus Buenos Ayres in Süd-Amerika. August Johannes Welms aus Schivelbein. Max Lübbe aus Klebow bei Dramburg. Franz Hoffmann aus Bublitz. Bernhard Sembach aus Butbus. Richard Sembach aus Peenemünde.

**B. Michaelis 1877 bis Ostern 1878.** (Nr. 737—769.)

Werner von Manteuffel, gebürtig aus Buslar. Emil Degner aus Filehne. Arthur Jacoby aus Belgard. Joachim v. Kleist aus Belgard. Alfred Rastfeld aus Belgard. Paul Hasse aus Belgard. Franz Rath aus Belgard. Gerhard Knaak aus Wusterwitz bei Dramburg. Berthold Dallmann aus Niederhof bei Balsdreh. Franz Breckow aus Stargard. Johannes Hoppe aus Belgard. Fritz Hornburg aus Falkenburg. Albert Drews aus Jarnesanz. Carl Reinsdorff aus Welehsen. Theodor Ziemer aus Kl. Reichow bei Belgard. Sally Heyn aus Pollnow. Paul Runge aus Belgard. Walter Nörenberg aus Belgard. Adolf Laug aus Belgard. Edart v. d. Lübe aus Steinburg. Paul Wiedel aus Slupp. Carl Spalding aus Göhle bei Schivelbein. Albert Spalding aus Göhle bei Schivelbein. Friedrich Gaumert aus Forst in der Nieder-Lausitz. Georg Harbt aus Berlin. Ernst Apolant aus Belgard. Kurt Zander aus Belgard. Paul Flügge aus Ribben b. Prenslau. Hugo Häbeler aus Colmar. Fr. Colmar, Prov. Posen. Fritz Hoppe aus Belgard. Franz Weniger aus Dirschleben. Louis Fiefert aus Falkenburg. Vincenz Blavier aus Stolp.

Es schieden aus der Anstalt aus:

**A. Ostern 1877.** (Nr. 368—384 der Abgangsliste.)

Hugo Krantz. Arnold Krantz. Paul Wittob. Paul Mohloff. Karl Krohn. Otto Mir. Sally Löpert. Fritz Reichardt. Ernst Bliese. Ernst Jeske. Otto Gadbart. Paul Heller. Fritz Liebcher. Johannes Teske. Ernst Zithe. Sally Hiller. Franz Neblin.

**B. Ostern 1877 bis Michaelis 1877.** (Nr. 385—417.)

Max Merkel. Leo Roach. Fritz Regenbrecht f. Ernst Falk. Georg Kunde. Edmund Wolbt. Walter Petersdorff. Paul Mante. Paul Schulz. Franz Bobisch. Franz Nibelmann. Gustav Bühlow. Georg Heerde. Erich Lerche. Anton Lerche. Fritz Lerche. Georg Maschke. Oskar Krüger. Max v. Schudmann. Jürgen v. Kleist. Hermann Rinow. Vincenz Blavier. Hermann Stark. Johannes Harbel. Alfred Nobe. Julius Heise. Franz Häger. Ernst Stark. Max Jacobsohn. Max Maack. Karl Schneider. Paul Häbeler.

**C. Michaelis 1877 bis Ostern 1878.** (Nr. 418—430.)

Ernst Krüger. Otto Nöske. Moses Mannheim. Rudolf Andrae. Paul Blantenburg. Friedrich Rubinstein. Paul Müller. Joachim von Kleist. Max Krause. Walter von Valentini. Edmund Dalke. Paul Sufmann. Karl Brandt. Paul Droyfen. Siegfried Ziegner. Paul Wegner. Fritz Hasenjäger.

**2. Lehrapparat.**

**a) Lehrerbibliothek.**

Die Lehrerbibliothek wurde von Nr. 1442 bis Nr. 1505 vermehrt. An Geschenken erhielt dieselbe: seitens des königlichen Provinzial-Schul-Kollegium von Pommern: Verhandlungen der vierten Konferenz der Gymnasial-Direktoren Schlesiens; seitens des Abiturienten F. Häger: Bartsch, Beiträge zur Geschichte und Kritik der Rudrun. Holzmann, Untersuchungen über das Nibelungenlied; seitens des Weidmann'schen Verlages in Berlin: Steimmeyer, Zeitschrift für Deutsches Alterthum der Literatur; seitens des Herausgebers, Herrn Oberlehrer Dr. Kühner: Schönborn, latein. Lesebuch für Quinta, 11. Aufl. Vom Buchhändler Herrn Heerde erhielt die Bibliothek zwei werthvolle Atlanten von Bosnien 2c. und von der europäischen Türkei. — Von dem Accessionsjournal wurde ein Duplikat vollendet.

**b) Die Schülerbibliothek**

wurde von Nr. 478 bis Nr. 674, also um fast 200 Nummern vermehrt. An Geschenken erhielt sie: Von dem Abiturienten F. Häger: Klette, Deutsche Aufsätze; von dem Quintaner Rudolf Bodrik:



Albrecht, Herzog Ernst; von dem Quintaner Max Robe: Schmidt, die Befreiung Schleswig-Holsteins; von dem Quintaner Kurt Obiz: Campe, Robinson der Jüngere. — Ueber 100 Bände hiervon wuchsen ihr aus der Schüler-Bibliothek der Maria, einer ehemaligen, behufs literarischer Unterhaltung gebildeten Schülervereinigung, zu. — Unter den angekauften Büchern befinden sich mehrere größere geschichtliche und literar-historische Werke.

c. Die Bibliotheca pauperum

wurde von Nr. 151 bis Nr. 207 vermehrt. An Geschenken befanden sich darunter: von der Verlagsbuchhandlung (Fr. Bahlen): Müller Dr. David, Leitf. zur Gesch. des deutschen Volkes. 4. Exempl. Von dem Weidmann'schen Verlage: Müller, Dr. Dav. d. Alte Gesch. für die Anfangsstufe des histor. Unterr. 6. Exempl. Von dem Verleger Schulze, Cöslin: A. Heinke, mittelhochdtich. Leseb. f. höhere Lehrranst. 2. Aufl. 11 Exempl. Von der Verlagsbuchhandl. Mittler & Sohn.: Schönborn, lat. Leseb. für V. 11. Aufl. 3 Exempl. Von dem Verlage der Buchhandl. des Waisenhauses (Halle): Daniel, Leitf. für den Unterr. in der Geogr. 124. Aufl. 1877. 3 Exempl. Todt, griech. Vokab. 3. Aufl. 1873. 3. Exempl. Von dem Verein für hilfsbed. Gymn.: Homers Od. lib. XIII.—XVIII., ed Aréis-Hentze (Teubner 1873); dass. Lib. XIX.—XXIV., 5 Aufl. 1874; dass. Lib. I.—VI., 6. Aufl. 1876. Plötz, Lect. chois. 18. Aufl. 1876. T. Livii, lib. XXI.—XXIII. ed Weissenborn (1872). Herbst, histor. Hilfsbuch I., alte Gesch. (1877). Bremser, Logarithmentaf. (1872). Cic pro Milone, Marcello Ligario, rege Deiotaro rec. Klotz; Thucyd. de bello Pelop. lib. VIII., ed Boehme vol. I. 2. Expl. Sueton, Aufg. zu Stilüb. p. II. (1876); Schilling, kleine Naturgesch. (Hirt, Breslau 1877). Rambly, Physik; Cic. pro Quinctio, Sex. Rose. Amer., Roscio Com., Lips. Teub. 2 Exempl. — Von dem Dir. Dr. Bobrit: Daniel, Leitf. der Geogr. Halle 1868.

d. Das physikalische Cabinet

erhielt an Geschenken: 114. ein Telephon von dem Baumeister Herrn W. Nerhausen; Von Herrn Ingenieur Schmke: 115. Das Modell einer Watt'schen Dampfmaschine. Es wurde angekauft für dasselbe: 116. Elektrirmaschine mit Winter's Verbesserungen; 117. Heeley's allgemeiner Auslader; 118. Büffel auf Stativ; 118. Tauchbatterie von 6 Elementen; 119. Libelle; 120. 2 Aräometer für schwerere und leichtere Flüssigkeiten als Wasser; 121. Archimedische Schraube; 122. Schiffschraube; 123. Flieger; 124. Thermometer mit Scala nach Celsius u. Reaumur; 125. Weingeistthermometer; 126. Maximum- und Minimumthermometer. Außerdem eine Reihe von Ersatzstücken.

D. Prämien und Beneficien.

a. Verein zur Unterstützung hilfsbedürftiger Gymnasiasten.

Der Verein zur Unterstützung hilfsbedürftiger Gymnasiasten unter der Rassenverwaltung des Apothekers Herrn Kircht hat auch im vergangenen Jahre segensreich gewirkt. Bei einer Jahreseinnahme von pp. 275 Mark wurden fünf Schüler mit Schulgeld, mehrere außerdem mit Büchern unterstützt. An Zinsen nahm der Verein 56 Mark ein; das Capital desselben wuchs um pp. 125 Mark.

b. Die Sterbe-, Wittwen- und Waisenkasse des Gymnasiums.

E i n n a h m e :

Bestand Ostern 1877			Mark	1705.	09.
An Beiträgen			"	141.	50.
An Zinsen pro 1877			"	75.	—.
An Geschenken:	Vom Rendanten Herrn Heerde	Mark	15.	—.	
	Durch Rathsherrn Herrn Klein	"	15.	—.	
	Durch Rittergutsbesitzer Herrn Jahne, Ackerhof, aus einer Schiedsmannsjache	"	18.	—.	
	Herr Lebender—Stargard, abzügl. d. Portoausl.	"	8.	15.	
	Kaufmann Wolbt in Schlawa	"	3.	—.	
	Verschiedene kleinere Ueberweisungen durch den Direktor Dr. Bobrit	"	6	55.	Mark 65. 70.
		Sa.	Mark	1987.	29.

A u s g a b e :

Angekauft u. bei der Reichsbank dep. 1800 M. 5% Kreisobligat. im Werthe von	Mark	1870.	40.
Büreaufkosten	"	17.	32.
Bei der Spar- und Kredit-Kasse laut Guthaben-Buch	"	98.	69.
Dazu: Baarer Kassenbestand am 31. März 1878	"	—.	88.
	Sa.	Mark	1987. 29.



e. Wilhelm-Viktorstiftung.

Bestand Ostern 1877	Mark 1790.	20.
Jahresbeitrag des Herrn Kreisphysikus Dr. Rierski pro 1878	" 9.	—.
do. Herrn Gasthofbesitzer Wiete pro 1877	" 3.	—.
do. Herrn Kreissteuer-Einnehmer Beilfuß pro 1877	" 15.	—.
do. Herrn Baumeister Reyhausen pro 1878	" 15.	—.
Kate des Bürgermeisters Herrn Kleist	" 6.	—.
Geschenk des Reserve-Magazin-Adjutanten Herrn Heerde	" 15.	—.
Zinsen pro 1877	" 81.	—.
	Sa. Mark 1934.	20.

d. Prämienstiftung.

Bestand Ostern 1877	Mark 562.	86.
An Zinsen pro 1877	" 23.	20.
	Sa. Mark 586.	06.

e. Sonstige Geschenke.

Außer den erwähnten Geschenken widmete Herr Töpfermeister Dombrowski der Anstalt das lebensgroße Brustbild (Delgemälde) Sr. Durchlaucht des Fürsten Bismarck in vergoldetem Rahmen. Dasselbe ist in der Aula des Gymnasiums, der es zur hohen Zierde gereicht, aufgehängt.

Allen genannten Gebern stattet der Unterzeichnete für die auch in dem verfloßenen Jahre so reichen Gaben namens der Anstalt den wärmsten Dank ab.

**E. Abiturienten.**

Es verließen die Anstalt mit dem Zeugniß der Reife:

Nr.	N a m e.	G e b u r t s o r t.	Confession resp. Religio.	St a n d des Vaters.	Alter.	Auf d. hies. Gymn.	In Prima.	Bestimmung.
a) Zu Michaelis 1877.								
19	Johannes Harbel	Dzincelitz b. Lauenburg	evangel.	Lehrer	21	1	3	Medizin in Berlin.
20	Alfred Hobe	Schivelbein	do.	Steuerinsp.	19	9	2½	Jura in Berlin.
21	Zulius Hesse	Belgard	do.	Kaufmann	20	9	2½	Medizin in Berlin.
22	Franz Häger	Dackow b. Belgard	do.	Bauerhofbes.	21¼	3	2½	Medizin in Greifswald.
23	Ernst Stark	Rehlin b. Polzin	do.	Kentier.	19½	8½	2	Militärdienst.
24	Max Jakobsohn	Gr.-Tychow b. Polzin	jüdisch	Kaufmann	23¼	2½	3¼	Jura in Berlin.
b) Zu Ostern 1878.								
25	Walter v. Valentini	Crussow b. Angermünde	evangel.	Rittergutsbes.	20½	4½	2½	Militärdienst.
26	Edmund Dalke	Lippehne in der Neumark	do.	Kentier	23¼	2	3½	Jura.
27	B. Simon-Sufmann	Zabes	jüdisch	do.	22	3¼	2½	do.
28	Konrad Brandt	Viltow	evangel.	Schmiedemstr.	20¼	3	2	Forstsch.
29	Paul Droyfen	Wüstermarke (Sachsen)	do.	Administator	19½	9	2	Mathematik.
30	Siegfried Biegnr	Kent.ich in Westpreußen	do.	Arzt	18	6½	2	Jura.
31	Paul Wegener	Wusterhausen b. Bärwalde	do.	Superintend.	18¾	8	2	Theologie und Geschichte.
32	Friedrich Hasenjäger	Bulgryn b. Belgard	do.	Pfarrer	20¼	1½	2	do.

**F. Schluß des laufenden und Beginn des neuen Schuljahres.**

**Aufnahme neuer Schüler.**

Das laufende Schuljahr schließt Mittwoch den 10. April; das neue beginnt Donnerstag, den 25. April d. J., Morgens 7 Uhr.

Die Prüfung und Inscription neu aufzunehmender Schüler findet **am Mittwoch den 24. April, Vorm. von 9 bis 11 Uhr, in der Untertertia des Gymnasialgebäudes** statt.

Neu aufzunehmende Schüler müssen ein **Impf-Attest**, (solche, welche das 12. Jahr überschritten haben, ein **Revaccinations-Attest**), ihre bisherigen Zeugnisse, event. ein Abgangszeugniß, und schriftliche Angaben über ihren Namen, Geburtstag, Stand der Eltern u., außerdem etwas Schreibmaterial mitbringen. — Die von Auswärtigen zu wählende Pension unterliegt der Genehmigung des Direktors; in Gasthäusern zu wohnen, ist nach höherer Anordnung nicht zulässig. — Die Aufnahme in das Gymnasium darf nicht vor vollendetem neunten Jahre erfolgen. — Knaben, welche in die Vorschule eintreten wollen, bedürfen keiner Vorkenntnisse.

Belgard, den 4. April 1878.

**Bobrik.**



# Ordnung der öffentlichen Prüfung.

Dienstag, den 9. April 1878.

8 Uhr morgens:

Choral.

3. Vorklasse: Deutsch. } Mahnte.  
2. Vorklasse: Rechnen. }  
1. Vorklasse: Geographie von Pommern. Steffen.  
Sexta: Latein. Klewe.

Declamation:

Kind und Kästgen. Kurt Zander.

Der Garten der Kindheit. Martin Krause.

Das Häslein. Paul Lange.

Das gute Kind. Ernst Apolant.

Der April. Kurt Bastian.

Die Eiche. Oskar Karge.

Wie ist doch die Erde. Paul Wittlinski.

9 Uhr:

Quinta: Latein. Dr. Scheibner.

Quarta: Griechisch. Dr. Knorr.

Untertertia: Ovid. Dr. Raumann.

Declamation:

Der Postillon. Johannes Domann.

Frühlingsgruß an das Vaterland. Karl Priebe.

Das Horn von Buren. Paul Gronau.

Schwert und Pflug. Ulrich Kleist.

Von des Kaisers Bart. Karl Döhring.

10 Uhr:

Obertertia: Cäsar. Dr. Petersdorff.

Sekunda: Cicero. Dr. Kühner.

Prima: Geometrie. Dr. Conradt.

Choral.

12 Uhr:

Entlassung der Abiturienten durch den Direktor.

Motette (Singet dem Herrn etc.) von B. Klein.

An die Natur. Von Ch. G. Ring.

Lateinische Abschiedsrede des Abiturienten Siegfried Ziegner.

Erwiderung des Primaners Raag.

Choral: Unsern Ausgang segne Gott.